

## **10 Jahre Zuger Wanderwege**

Vorerst danke ich den Verantwortlichen ganz herzlich für die Einladung zur heutigen Jubiläumsfeier. Ich gratuliere – sicher auch im Namen aller anwesenden Behördemitglieder – dem Verein Zuger Wanderwege zum Geburtstag und zu den beachtlichen Leistungen in den vergangenen zehn Jahren, vor allem zur grossen ehrenamtlichen Arbeit, die Jahr für Jahr von so vielen Idealistinnen und Idealisten erbracht wird.

Zehn Jahre sind in einem langen Leben zwar noch nicht viel – bei uns Menschen beispielsweise ist damit das Wachstum noch längst nicht abgeschlossen: als zehnjährige sind wir zwar schon eingeschult, sprechen Frühfranzösisch und Frühenglisch, stecken aber erst in der Vorpubertät, von Sturm- und Drangphase kann noch nicht die Rede sein. Vergleicht man dies mit all dem, was der heutige Jubilar in den ersten zehn Jahren seines Bestehens durchgemacht hat, dann kann dieser bereits auf ganz andere Erlebnisse zurückblicken. Von dieser spannenden und wechselvollen Geschichte haben wir heute einiges gehört und im interessanten Jahresbericht 2018 lesen können. Etwas muss allerdings noch gesagt sein: Das Jubiläumskind ist gesund, auch dank der Ernährung durch die kantonalen Subventionen, obwohl diese bekanntlich in letzter Zeit unverständlicherweise an einem sehr dünnen Faden hingen.

Eines ist auch noch klar: Die Geschichte des heutigen Jubilars ist – um dies neudeutsch zu sagen – mit Sicherheit eine Erfolgsstory.

«Wandern. Entschleunigen. Energie tanken. Der Kanton Zug – ein attraktiver Freizeit- und Erholungsraum für Menschen von 1 bis 100 Jahre.» Diese Aussage aus einem früheren Porträt des Vereins Zuger Wanderwege könnte nicht treffender sein! Ich finde es grossartig, dass wir in unserem Kanton mit 556 Kilometern ein so dichtes Wanderwegnetz haben, das zudem mit 1300 Wegweiserstandorten noch so perfekt signalisiert ist. Die Zuger Presse hat in ihrer kürzlichen Titelgeschichte richtigerweise von den «Hütern der gelben Schilder» geschrieben!

Als Mitglied im Verein Zuger Wanderwege und im Patronatskomitee Schweizer Wanderwege möchte ich noch drei Punkte speziell erwähnen:

1. Ich danke allen, die im Kanton Zug ehrenamtlich Tausende von Arbeitsstunden für die Signalisation und Kontrolle der Wanderwege aufwenden, aber auch immer wieder geführte Wanderungen anbieten. Sie alle setzen sich uneigennützig für eine gute und gesunde Sache ein. So können wir im schönen Kanton Zug auf einem sicheren Wanderwegnetz unterwegs sein.

2. Dass die Wanderwege in der Verfassung eines Landes verankert sind, ist weltweit einmalig. In der Schweiz sind sie es, und zwar schon seit 40 Jahren. Der Verfassungsauftrag scheint mir eine Verpflichtung zu sein, insbesondere auch für die öffentliche Hand. Ich hoffe, dass sich der Jubilar und der Kanton in den Verhandlungen um die neue Leistungsvereinbarung finden werden. Bei so viel gemeindlicher und kantonaler Politprominenz im Saal muss das gelingen. Sparen ist sicher nötig, aber am richtigen Ort.
  
3. In der Schweiz gibt es rund 2.7 Millionen Wanderinnen und Wanderer. Wandern ist also eindeutig die beliebteste Sportart der Schweizer Bevölkerung. Personen, die wandern, tragen nicht nur viel bei zu ihrer Fitness und Gesundheit, sie geniessen auch die Landschaft und die frische Luft, und zwar bei jedem Wetter. Damit sind sie – davon bin ich überzeugt – auch fröhlichere und zufriedenerere Menschen, was letztlich wieder unserer Gesellschaft zugutekommt. Ich selber stelle immer fest, dass für mich Wandern nicht nur Freiheit ist, sondern mir auch Kraft gibt. Oft kommen mir in der Natur nämlich die besten Ideen für meine Artikel und Reden!

Der deutsche Essayist, Kritiker, Übersetzer und Gymnasiallehrer Josef Hofmiller sagte einmal „Wandern ist eine Tätigkeit der Beine und ein Zustand der Seele.“ Dem ist nichts mehr beizufügen.